

## Zusammenfassung

**EMOBICITY** – Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Instrumente der regionalen/lokalen Entwicklungspolitik gemeinsam mit dem Land Hessen. Inhaltlicher Schwerpunkt ist die Reduktion von CO<sup>2</sup>-Emissionen durch die Förderung von Elektromobilität

**6 EU Partner, 5 Aktionspläne, 1 Ziel: Förderung der Elektromobilität.**

**Projektvolumen: €1,071,804.00**

**Projektzeitraum: 1 Aug 2019 - 31 Jul 2023**

**Thema**

Kohlenstoffarme Wirtschaft

**EMOBICITY** hat das Ziel regionale Aktionspläne zur Verbesserung politischer Instrumente zu entwickeln, die zu einer stärkeren Integration des Themas Elektromobilität führen sollen und somit zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft beitragen. Mittels Wissens- und Erfahrungsaustauschen zwischen den Projektpartnern, politischen Entscheidungsträgern und anderen Projektbeteiligten aus den EU-Teilnehmerländern soll der politische Lernprozess zum Thema Elektromobilität auf nationaler und regionaler Ebene vorangetrieben und verbessert werden. Aus diesem Grund werden im Rahmen des Projekts Workshops, Studienbesuche und diverse weitere Aktivitäten angeboten, bei denen alle wichtigen Akteure mit einbezogen werden sollen.

Die folgenden Verbesserungen und Innovationen sollen während des Projekts von allen Projektpartnern geprüft und in die Entwicklung politischer Instrumente einbezogen werden:

- Gesetzesänderungen zur besseren Integration von Elektromobilität
- Verbesserung der Gebühren- und Steuermodelle
- Spezialisierte Regionalpolitik für die Entwicklung von Elektromobilität
- Förderung von Elektromobilität in Bereichen mit geringer Integration
- Einbeziehung von Anreizen in politische Instrumente zur Förderung von Elektromobilität durch private Nutzer
- Innenstadtlogistik und autonomes Fahren

- Integration von Erneuerbaren Energien in den Energiemix zum Laden von Elektrofahrzeugen

### **Projektkonsortium**

- Centre for Renewable Energy Sources and Saving (CRES) – Konsortialführer
- Regionalmanagement Nordhessen GmbH (RMNH)
- Energy Institute Hrvoje Pozar (EHIP)
- Azorean Government – Regional Directorate for Energy (AZORES)
- Portuguese Energy Agency (ADENE)
- Northwest Regional Development Agency (NWRDA)

### **Operationelles Programm für die Förderung von Investitionen in Wachstum und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014-2020**

Aufgabe des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist die Stärkung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts in der Europäischen Union durch die Beseitigung von Ungleichheiten zwischen den verschiedenen Regionen. Schwerpunkte der Förderung sind u. a. die Verringerung der CO<sup>2</sup>-Emissionen in allen Bereichen der Wirtschaft, der Erhalt und Schutz der Umwelt sowie die Förderung von Nachhaltigkeit im Verkehr.

Im Rahmen des Projekts widmet man sich der Prioritätsachse 4 "Förderprogramm des Bundeslandes Hessen zur Förderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung" und insbesondere den Investitionsmaßnahmen 4e: "Förderung von Strategien zur Reduzierung der CO<sup>2</sup>-Emissionen in allen Bereichen, einschließlich der Förderung einer nachhaltigen multimodalen innerstädtischen Mobilität und klimaschutzrelevanter Anpassungsmaßnahmen".

Aufgrund der nach wie vor hohen Produktionskosten für Batterien sind diese immer noch teurer als herkömmliche Fahrzeuge. Um die Attraktivität der Nutzung von Elektrofahrzeugen zu steigern, fördert die hessische Landesregierung Maßnahmen in einem technologieoffenen Ansatz, der die Alltagstauglichkeit belegen soll. Kernthemen sind die Erhöhung der Anzahl von Batterie-Elektrofahrzeugen in Flotten und die notwendige Ladeinfrastruktur. Ausgehend von einem systemischen Ansatz liegt der Schwerpunkt des Programms auf Maßnahmen zur Interoperabilität mit anderen Verkehrsinfrastrukturen, auf der Integration in nachhaltige multimodale

Mobilitätskonzepte vor Ort, auf dem Testen von Geschäftsmodellen und Anreizmechanismen sowie auf einer insgesamt benutzerfreundlichen und diskriminierungsfreien Infrastruktur. Da Hessen einer der wichtigsten Standorte für Kontraktlogistik in Europa ist und mehrere Städte mit Engpässen und Luftreinheitsproblemen konfrontiert sind, muss die Politik in Bezug auf die Themen innerstädtische Logistik und Elektrofahrzeuge der Klassen N1, N2 und N3 weiterentwickelt werden.

Relevante Themen für Nordhessen sind daher insbesondere die Förderung der Innenstadtlogistik, die Förderung von batterieelektrischen Fahrzeugen der Klassen N1, N2 und N3, die praktische Erprobung und das Sammeln von Erfahrungen mit den jeweiligen Fahrzeugklassen. Weiterhin stehen die Entwicklung von elektrobasierter Logistikkonzepten, die Integration von erneuerbaren Energien in entsprechende Logistikkonzepte und die Weiterentwicklung sowie die Installation von Ladeinfrastrukturen im Vordergrund. Ein zusätzliches Thema, das für eine innovative innerstädtische Logistik wichtig sein wird, ist die „Car-to-X“ Kommunikation und das autonome Fahren, die in ein Politikinstrument integriert werden könnten.